

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Jedermann im Oelzeug  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752034>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jedermann im Oelzeug

### Touristen, Geschäftsmacher, Abenteuer im Gisch des Niagarafalles

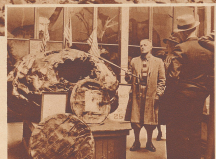
Was zieht jedes Jahr Tausende von Besuchern zum Niagara? Ist es nur das einmalige Naturschauspiel, oder ist es mehr? Der Niagarafall ist ein Sammelbegriff von allem, was Nordamerikas an Gegenständen bietet. — Die Plakate der Hotels werben für die Einastigkeit inmitten der wundervollen Natur, an rauschenden, donnernden Wasser. — Aber es wimmelt dort von Touristen, von Hochzeitsreisenden, von Geschäftsmachern. Die Natur wird auf Bildern verpackt — aber der Absatz ist reichend. Die Wasser des Niagara werden in Form gezungen und müssen Turbinen treiben; weiße Kohle zieht den Menschen genau so an wie die Naturschönheit. Abenteuerler wagen immer wieder den Sprung in die Tiefe; in Tonnen oder Gummibälgen lassen sie sich von dem tosenden Fluß hinabtreiben. Alles strömt am Niagara zusammen. Aber wenn sie dann im Oelzeug stehen, ohne das man sich den Fellen nicht näher kanna, will man nicht bis auf die Haut raß werden, wenn sie zusammen auf den Gerüsten stehen, von denen aus man das Naturschauspiel aus nächster Nähe bewundern kann, dann ist alles vergessen, was sie hertrieb. Dann eint die Menschen das Gefühl ihrer Bedeutungslosigkeit und Schwäche gegenüber den gewaltigen Naturkräften.



Auf den Gerüsten. Diese Gerüste führen bis dicht an den Fall. Gendst strempeln unerschrocken die Besucher, die sich dicht in Oelzeug hüllen müssen, um nicht bis auf die Haut naß zu werden. Die Paravertikale verhindern jegliche Gefahr vor dem Sprung. Il faut courageusement pousser son torse en l'avant pour être protégé jusqu'au bout.



Windig wäken die Menschen vor der 60 Meter hohen Wassermauer des Falles. 6000 Kubikmeter pro Sekunde donnern vor ihnen in die Tiefe. 6000 m<sup>3</sup> par seconde déferlent de 60 mètres de haut.



Jean Lussier, fethischer Olympia-Skilaufser, ist der letzte lebende Held der Niagarafälle. 1928 ließ er sich in diesem Ballon die kanadischen Felle lauscherben. Dadurch hat er eine Beherrschung erlangt, die es ihm erlaubt, selber in Höhe von dem Verkauf von Anstandsaktoren zu leben.

Jean Lussier, ancien héros olympique, est le seul survivant de ceux qui tentèrent de descendre les chutes. En 1928, enfermé dans un ballon, il se laissa aller dans les eaux de la chaudière canadienne. La publicité américaine se chargea de sa célébrité, décernant le prix de la vente de cartes postales.



## Niagara Falls

Chutes du Niagara - but du voyage de noces de tout Américain moyen; objectif des exploits imbéciles de sportifs en quête d'un suicide original; merveilleux champ d'affaires, providence des peintres, des marchands de cartes postales et des hôteliers; mine insatiable de fouille blanche qui produit 2 500 000 volts.

Die Niagarafälle vom Flugzeug aus gesehen: Die «Zugmaschine» tritt den Fluß in zwei Arme; links davon der amerikanische Fall, rechts der sogenannte «Höllensfall», der auf kanadischem Gebiet liegt.

Van aërienne des chutes du Niagara. L'île de la Chèvre partage le fleuve en deux tronçons, à gauche, la chute américaine; à droite, le «fer à cheval» sur territoire canadien.



Die Oelgemälde, Bilder der Felle werden als Massenproduktion fast im laufenden Band hergestellt. Ein agiler Maler bringt es bis auf 20 Stück am Tag. «Petits souvenirs». La production picturale des chutes du Niagara est standardisée; un peintre capable peut produire jusqu'à 20 tableaux par jour.

Im Fährschiff erreicht man den repositionierten Punkt, den Fall der Felle. Diese kalte Jungfrau hat auf das Oelzeug verachtet und müßigen Abenteurern einen Platz überlassen. On atteint le bas des chutes par un arc-boutant. Invariable au spectacle, cette jeune femme fait, sans cesse sur la tête, son jeu d'équilibre qui l'ayourne.